

Alerta Arnstadt

Antifaschistischer Infolyer für Arnstadt und Umgebung



Ausgabe 1 / Juli 2007

Here we go!

Der antifaschistische Infolyer „Alerta Arnstadt“ wird von der Jungen Antifaschistischen Linken Arnstadt [JALA] herausgegeben. Sie ist ein Zusammenschluss junger Leute aus verschiedenen politischen Spektren, die es sich zur Aufgabe gemacht haben gegen neonazistische Umtriebe in der Region Arnstadt und auch darüber hinaus aktiv zu werden. Des weiteren beschäftigen wir uns schwerpunktmäßig mit Themen wie Nationalismus, Rassismus und auch Sexismus. Als wichtiger Teil antifaschistischer Arbeit verstehen wir auch die Information und Aufklärung anderer. Da es gerade in und um Arnstadt aktuell viel über rechtsextreme Aktivitäten zu berichten gibt, erscheint nun die erste Ausgabe des in Zukunft in unregelmäßigen Abständen erscheinenden Infolyers „Alerta Arnstadt“. Die Notwendigkeit eines solchen unabhängigen Infoblattes gegen faschistische Tendenzen begründet sich in der offensichtlichen Unfähigkeit der Arnstädter Politik und Medien, sich der Problematik anzunehmen. Dieser Flyer richtet sich an alle interessierten Menschen, besonders an die, denen es nicht möglich ist sich im Internet über aktuelle Themen mit rechtsextremem Bezug zu informieren. Wir werden in diesem Flyer über neonazistische Aktivitäten wie Demonstrationen, Übergriffe, beispielsweise der in dieser Ausgabe näher thematisierte Übergriff von Neonazis auf Alternativen beim „Arnstädter Bierfest“, Kundgebungen oder Infostände berichten. Aber auch antifaschistische Gegenaktivitäten, Informationsveranstaltungen, Diskussionsrunden oder sonstige Treffen werden thematisiert. Eine Terminliste mit antifaschistischen Veranstaltungen wird ebenfalls in jeder Ausgabe der „Alerta Arnstadt“ zu finden sein. Die Redaktion der „Alerta Arnstadt“ freut sich selbstverständlich über Anregungen, Leserbriefe, Verbesserungsvorschläge oder sonstige Reaktionen auf unser Projekt.

...den Wald vor lauter Bäumen nicht?!

<http://agst.antifa.net>

...den Wald
vor lauter
Bäumen
nicht?!



Nazikonzerte, rassistische Gewalt, selbstbewusst auftretende Nazis im Stadtbild, rechte Saalveranstaltungen, Ladengeschäfte am rechten Rand, neofaschistische Kundgebungen und Infostände, antisemitische Schmierereien, große Nazi-Gruppen auf Dorf- und Stadtfesten: auch dies gehört zum traurigen Alltag in Südthüringen.

Eine konsequente und effektive Handlungsperspektive gegen die rechten Umtriebe kann nur mit dem Hinter-

grundwissen über lokale und überregionale Nazi-Strukturen, rechte KaderInnen, deren Treffpunkte und Szene-Codes entwickelt werden. Aus diesem Grund fanden bereits 8 Informationsveranstaltungen in 4 südthüringer Städten zu den Themen „Diskussion zu rechtsextremen Strategien und Gegenwehr“ und „rechtsextreme Codes und Nazistrukturen“, organisiert von antifaschistischen Gruppen, statt. Weiterhin wird in den größeren Städten in Südthüringen jeweils eine Kundgebung mit Redebeiträgen, Musik und Infomaterial im Rahmen der Kampagne durchgeführt werden.

Um den Wald vor lauter Bäumen nicht aus den Augen zu verlieren und um Ansatzpunkte für eine Politik, welche dem Erstarken neonazistischer Strukturen entgegenwirken soll, zu entwickeln, erscheint in Kürze eine Informationsbroschüre zur Thematik. Sie beinhaltet u.a. Rechercheergebnisse über Nazistrukturen und Hintergrundwissen zu extrem rechten Denkweisen. Diese kostenlose Broschüre wird u.a. im Infoladen Arnstadt zu haben sein.

AKTUELLES AUS ARNSTADT

Nazis überfallen Linke auf Bierfest

Am Samstag, dem 26. Mai fiel der Startschuss für das erste Arnstädter Bierfest. Wie in Arnstadt und Südthüringen bei öffentlichen Feierlichkeiten und bei Volksfesten allgemein nicht ungewöhnlich, tummelte sich beim städtischen „Bierfest“ im Stadtgarten eine enorme Anzahl von Neonazis aus Arnstadt, aber auch von außerhalb. Dass Neonazis auf solchen Festen zu Gewalt gegen Linke und Migrant_innen neigen, überraschte nicht.

So sammelten sich in den Abendstunden mehrere dutzend Neonazis vor dem Skatepark, ein gezielter und geplanter Angriff schien wieder bevor zu stehen. Schon im Frühjahr 2005 und zur Jahreswende 2005/2006 gab es schwere organisierte Übergriffe von Rechtsextremen auf Jugendliche, welche sie der linken Szene zurechneten.

Gegen 23:00 Uhr griffen, nach Augenzeug_innenangaben ca. 10-20 Nazis, teils mit Quarzhandschuhen, Baseballschlägern und Eisenstangen bewaffnet einige Jugendliche an, die sie als Linke identifizierten. In Panik flüchteten viele und verließen den Stadtpark. Einige fielen den Angreifern trotzdem zum Opfer. Einem jungen Mann schlug ein Nazi mit dem Baseballschläger auf den Kopf und trat nach, als er sein Opfer schon am Boden lag. Als Täter konnten Augenzeug_innen den einschlägig bekannten Neonazi Marcel Unger identifizieren. Unger attackierte schon am Vortag ein junges Mädchen mit einer Bierflasche. Mehrere Opfer wurden durch den Stadtpark gejagt und attackiert. Ebenfalls am Angriff beteiligt war der auf Bewährung stehende Steve Heerdegen.

Als Antifaschist_innen die Security über die Angriffe informierte, erklärten diese dafür nicht zuständig zu sein. Die informierte Polizei schaute etwa 10 min nach dem Angriff mal mit einer Streife vorbei und zog sich nach wenigen Minuten der Inaugenscheinnahme wieder zurück.

Weitere Opfer und Augenzeug_innen bitten wir sich bei uns zu melden und uns kurz und detailliert zu schildern, was sie am Tag mitbekommen haben. Auch bei der Identifikation weiterer Täter bitten wir um Mithilfe.



Brandanschlag auf P20

Am 3. Juni um 23.30 Uhr verübten unbekannte Täter einen Brandanschlag mit zwei Molotowcocktails auf das alternative Wohnprojekt P20. Ein Brandsatz flog durch eine Scheibe in ein bewohntes Zimmer, der andere flog gegen die Hauswand. Glücklicherweise explodierten die Cocktails nicht, so dass niemand verletzt wurde.

In der P20 befindet sich der Infoladen Arnstadt. Im Infoladen Arnstadt arbeiten verschiedene politische Gruppen, er dient als Kommunikationsplattform und Anlaufpunkt für organisierte und unorganisierte Antifaschist_innen.

Auch wenn der Polizei über den politischen Hintergrund der Tat, wie immer, nichts bekannt ist, so stellen wir die Motivation der Tat nicht in Frage. Dem Anschlag auf das alternative Wohnprojekt gingen unzählige Drohungen und Hassbekundungen voraus. Mehrfach wurde in der Nazizeitung Bürgerstimme, herausgegeben u.a. von Patrick Wiedorn aus Arnstadt, gegen das Wohnprojekt gehetzt.

Der Anschlag war ein Angriff auf linke Strukturen, auf alternative Lebensweisen, auf die Freiheit, auf uns alle!

AKTUELLES AUS ARNSTADT

Nazikundgebung in Arnstadt gestört

In vielen Thüringer Landkreisen lagen für den 9. Juni Anmeldungen von Naziveranstaltungen vor, so auch in Arnstadt. Unter vermeintlich antikapitalistischen und globalisierungskritischen Mottos führten Neofaschist_innen Kundgebungen, Infostände und Mahnwachen durch. In Arnstadt blieben sie in ihrem Vorhaben nicht ungestört und so ist es Antifaschist_innen gelungen die Kundgebung zu stören.

Nazikundgebung in Arnstadt

Für organisierte Neonazis ist Arnstadt schon seit Jahren ein heißes Pflaster. Nicht weil es hier jemals möglich war Nazikundgebungen zu verhindern oder Aufmärsche zu stoppen. Arnstadt ist keine linke Hochburg und trotzdem mussten die Nazis immer mit dem Widerstand engagierter Menschen rechnen, die sich ihren Aktionen entgegenstellten. So war nach Ausschreitungen am 20.11.2004 während einer Nazikundgebung das Demonstrieren für Neonazis nur noch im Polizeikessel möglich. Nazikundgebungen am 26.11.05 und am 04.03.06 glichen polizeilichen Sicherheitszonen. Das Ziel der Nazis, eine positive Außenwirkung zu erreichen, scheiterte. Auch durch das perverse Instrumentalisieren von Themen, wie Kindererschändung erhielten die Nazis keinen Zulauf und so wurde das Projekt eingestellt. Naziaufmarsch Nummer 5 seit November 2004 fand also am 9. Juni statt. Gegen 9 Uhr morgens versammelten sich etwa 25 Nazis aus Arnstadt und Erfurt im Westviertel (Parkplatz vor der Marienpassage). Anmelder war der Vorsitzende der JN-Erfurt Dominik Weinlich, sein Stellvertreter der in Arnstadt einschlägig bekannte Naziskin Enrico Hartung.



Antifa-Protest

Etwa 50-60 Antifaschist_innen setzen sich gegen 9 Uhr trotz kurzfristiger Mobilisierung (Termin wurde 2 Tage zuvor bekannt) als Spontandemo vom Markt in Richtung Westviertel in Bewegung. Gegen 9.15 Uhr erreichte die Demo die Nazikundgebung und störte von da an, wenn nicht lautstark, dann durch die aufgezogenen Polizeikräfte, die die Kundgebung nach außen völlig abschirmten. Im Gegensatz zu den vorangegangenen Kundgebungen fuhr die Polizei weniger Kräfte auf. Einige Antifaschist_innen nutzen die Möglichkeit und näherten sich der Nazikundgebung bis auf wenige Meter. Nach kurzen Rangeleien wurden die Nazigegner_innen von der Polizei wieder etwas abgedrängt. Nichtsdestotrotz konnte die Kundgebung weiterhin gestört werden. Den Reden der Nazis konnten lediglich wenige Anwohner_innen folgen. Aus einem Wohnblock drang laut Musik: „Scheint die Sonne auch für Nazis“ von den Ärzten. Gegen 11 Uhr beendeten die Nazis ihre Kundgebung in Arnstadt.

Mitgliederkampagne geht weiter

Fast täglich findet in Thüringen irgendwo ein Nazistand oder eine Kundgebung durch die NPD statt. Auch kleinere Erfolge für Antifaschist_innen durch erfolgreiche Stör- und Blockieraktionen sollen und dürfen nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Kampagne der Nazis ihrem Aufwand nach erfolgversprechend ist. Weitere Kundgebungen und Infostände sind schon geplant. Am 14. Juli findet in Erfurt vor der Staatskanzlei die zentrale Abschlusskundgebung der Kampagne statt. Auch in Arnstadt und Umgebung kann es wieder zu Naziaktionen kommen. Also haltet die Augen offen!





Hallo, ich bin der Henno und werde im August 30 Jahre alt. Ich bin seit einiger Zeit in der deutschtümmlenden Szene unterwegs und reise mit meiner Freundin Marlen Schneider auch auf bundesweite Naziaufmärsche, wie dem jährlichen Gedenkmarsch in Dresden, wo wir den Holocaust relativieren, weil wir ihn ja nicht verleugnen dürfen.

Scheiß brD-System! Ich bin auch ein bisschen pervers, weil ich und meine Kameraden gerne mal heikle Themen, wie Gewalt an Kindern zum Stimmenfang nutzen. Im Kinderrechte-Verein, den meine Kameraden nie wirklich gegründet haben, war ich Schatzmeister. Irgendwann kam uns die Antifa auf die Schliche und wir habens dann einfach sein gelassen und versuchens auf ne andre Schiene.

Außerdem bin ich Schatzmeister im Verein „Deutsch-Russische Friedensbewegung“. Den hat so ein Nazi aus Österreich mit ein paar Kameraden hier ins Leben gerufen, um wohlwollend und bürgerlich rüber zu kommen. Was man da sonst so macht weiß ich nicht. Der Patrick aus Eisenach hat mich gefragt ob ichs mache und da ich zu viel Zeit habe, hab ich zugesagt. Wie das in unserer Kameradschaft hier Tradition ist, schlage ich auch gerne mal zu. Zum Volkstrauertag, ähh ich mein Heldengedenken 2005 hab ich mit meinen Kameraden mal ein Mädchen verdroschen, die hat Parolen gerufen, die ich nicht verstanden habe.

Wenn ihr mich mal besuchen wollt, würde ich mich freuen, meine Adresse ist die Sodenstraße 23 in Arnstadt. Bringt Spielsachen mit!

Hier eine fürs Internet nützliche Liste mit Internet-Links, mit der ihr die Wartezeit auf die nächste Ausgabe der Alerta Arnstadt überbrücken und euch informieren könnt:

www.antifa-aktion.info - Homepage der Autonomen Antifa Koordination Thüringen
www.agst.antifa.net - bei der Antifa Südthüringen gibts aktuelle Infos + Termine auch für Arnstadt
www.de.indymedia.org - Aktuelle Infos bundesweit
www.infoladen.de/arnstadt - Homepage des Infoladen Arnstadt
www.p20.info - Homepage des alternativen Wohnprojektes P20

Eine Homepage der Jungen Antifaschistischen Linken Arnstadt [JALA] wird in absehbarer Zeit erscheinen. Ihr erreicht uns per e-Mail: jala@no-log.org oder per Post: JALA, c/o Infoladen Arnstadt, Plauesche Str. 20, 99310 Arnstadt oder sprecht einfach eine_n euch bekannten Antifaschist_in an.

Infoveranstaltung zum Thema BdV

WAS: Vortrag zum Wirken des BdV am rechten Rand der Gesellschaft von Jörg Kronauer
WANN: 09.07.07, 19 Uhr
WO: Erfurt, verdi-Jugendklub „Filler“, Schillerstraße 44

Nazistrukturen abholzen, den rechten Konsens brechen!

WAS: Antifakundgebung
WANN: 13.07.07, ab 15 uhr
WO: Zella-Mehlis, Markt Mehlis

Nazikundgebung vor der Staatskanzlei in Erfurt verhindern!

WAS: Gegenaktivitäten zur Nazikundgebung
WANN: 14.07.2007, ab 10 Uhr
WO: Erfurt - Regierungsstraße

Nazistrukturen abholzen, den rechten Konsens brechen!

WAS: Antifakundgebung
WANN: 20.07.07, ab 15 Uhr
WO: Meiningen, Markt

„make some noise against fascism 100% Antifa - 100% Happiness“

WAS: Antifademo durch die Erfurter Innenstadt
WANN: 20.07.07, 19 Uhr
WO: Erfurt, Bahnhofsvorplatz